

IG Ortsumfahrung probt den Aufstand

Protestaktion mit dem Verteilen von Flugblättern in der Lörracher Straße / Viel spontanes Verständnis Rümmingen (mao). Mit einer Protestaktion machte gestern Nachmittag die Rümminger Interessengemeinschaft Ortsumfahrung auf sich aufmerksam. Ab 15 Uhr verengten Anwohner mit Traktoren und Autos die Lörracher Straße und informierten die Kraftfahrer mit einem Flugblatt über ihr Anliegen.



Mit einer Protestaktion und Flugblättern machten gestern Nachmittag Mitglieder der IG Ortsumfahrung in der Lörracher Straße in Rümmingen auf ihr Anliegen aufmerksam. Mit Autos und Traktoren wurde die Durchfahrtsstraße verengt, es kam zu kleineren Verkehrsbehinderungen.
Foto: Marco Schopferer

Ein ungewöhnliches Bild bot sich gestern Nachmittag Autofahrern in der Lörracher Straße. Mit orangen und leuchtend-grünen Warnwesten ausgestattet standen rund zehn Mitglieder der Interessengemeinschaft Ortsumfahrung am Straßenrand und verteilten an wartende Autofahrer Flugblätter.

Darin machte die Bürgerinitiative darauf aufmerksam, dass seit über 30 Jahren den Rümmingern eine Umgehungsstraße versprochen werde. Stetig habe der Verkehr zugenommen, doch passiert sei nichts. Zwischenzeitlich passieren rund 6500 Fahrzeuge täglich das Nadelöhr, in den Stoßzeiten sei die Lärmbelastung unerträglich, auch nachts könne von Ruhe keine Rede sein.

Dabei setzten die Initiatoren gestern auf das Verständnis der

Fahrzeuglenker. Auch wir sind Autofahrer, auch wir haben es häufig eilig! Unser Hauptproblem sind nicht Sie, die einzelnen Verkehrsteilnehmer, die zugegebener Weise häufig (wie auch wir) viel zu schnell sind, sondern träge Verwaltungen, die viel zu langsam sind, hieß es in dem Flugblatt.

Und die Botschaft kam an: Nahezu alle Fahrzeuglenker zeigten großes Verständnis für das Anliegen, etliche bekundeten sogar offen Sympathie. Allerdings kam es gestern auch nur zu sehr kurzen Wartezeiten, die Verkehrsbehinderungen hatte man bewusst auf ein Minimum beschränkt. Immerhin war es die erste Straßenaktion, bislang beschränkte sich die IG auf das Schreiben von Briefen, Behördenbesuche und das Sammeln von Unterschriften.

Eines war gestern aber auch klar: In Zukunft will man den Druck auf der Straße erhöhen. Wir haben ganz bewusst nicht so viele IG-Mitglieder mobilisiert, wir wissen ja nicht, was noch alles kommen wird, sagte Mitinitiator Karlheinz Wehrle gegenüber der Presse.

Die Protestaktion ist übrigens in erster Linie an die Adresse der Straßenverkehrsbehörde im Landratsamt Lörrach gerichtet. Dort liegt seit einigen Tagen auch ein einhellig gefasster Gemeinderatsbeschluss für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 in der Lörracher Straße.

Nachricht vom 17.10.2009

